



QUEER B-CADEMY

#7 PUBLICLY IRRESISTIBLE - SAMSTAG

Fr-12.04 bis Sa-13.04. / ab 19:00

AUSSTELLUNG, TANZ, PERFORMANCE, JAM SESSION, DJ SET

Unser Tipp:

CHOKER HOLE: EXTREME DRAG WRESTLING

CHOKER HOLE sind zurück! Nach ihrem triumphalen Debüt im Jahr 2021 steigen sie endlich wieder auf der großen k6 Bühne in den Ring – mit einem »Extreme Drag Wrestling«-Spektakel – erstmalig in Europa. CHOKER HOLE wirft einen queer-feministischen Blick auf die traditionell machohafte Welt des Wrestlings, indem sie Drag- und Queer-Performance einsetzen, um die extravaganten und campartigen Elemente des professionellen Wrestlings hervorzuheben und zu zeigen. Die Veranstaltung selbst bietet eine Mischung aus Lip-Sync-Performances, choreografierten Wrestling-Kämpfen, Schauspiel und Videoelementen. Let's get ready to rumble!

Do- 06.06.24 bis Sa-08.06.24 / 20:00, Ort: k6

UND QUEEREEOKÉ: PYJAMARAMALAMA Sa-08.06. / 22:00 bis 04:00, Ort: k2

Seit 2018 bringt die QUEER B-CADEMY in ihrem jährlichen Klassentreffen lokale und internationale Künstler*innen und verschiedene Communities der Stadt zusammen, um kollektiv intersektionale Wissensproduktion und queere Utopiebildung zu betreiben. In einer performativen Installation treffen Performances, Musik und Diskurs aufeinander. Diesmal ist das Motto inspiriert vom Slogan der Fotografin Donna Gottschalk auf einer Gay Liberation Demo 1970: »I Am Your Worst Nightmare – I Am Your Best Fantasy«.

Der Blick der Gesellschaft auf Queers bewegt sich auch heute noch zwischen Angst und Faszination: irgendwo lauert in der Sichtbarkeit Befreiung, aber sie fordert auch einen Preis. Nicht immer und nicht für jede*n ist Sichtbarkeit auch safe. Die Reaktionen auf offene Queerness im öffentlichen Raum sind nicht selten gewaltvoll. Die wahre Bewunderung und Hoffnung äußert sich oft im Stillen. Nur gleichgültig ist selten jemand. Publicly Irresistible eben – so auch der Titel der diesjährigen Ausgabe. Gemeinsam mit lokalen Künstler*innen errichtet das Queer B-Cademy-Kollektiv performativ-installative Räume im Kampnagel-Westfoyer mit einem spielerischen, poetischen und einfach unwiderstehlichen Programm:

PROGRAMM

ASKHAN SHABANI

AUSSTELLUNG

Fr-12.04 & Sa-13.04 / 19:00, Ort: Westfoyer

Trigger: Beschäftigung mit Anti-LGBTQIA+ und Diskriminierung

Mitarbeit: Team von Projekt 21

Queere Geflüchtete sind aufgrund gesellschaftlicher und familiärer Verfolgung einer andauernden Traumatisierung ausgesetzt. Das Asylsystem stellt sie zudem vor besondere Herausforderungen, da ihre Gründe für die Schutzsuche oft nicht akzeptiert werden. Unser Projekt zielt darauf ab, die Geschichten, Hoffnungen, Ängste und das Leben von queeren Menschen zu beleuchten, die für ihr Recht auf Existenz kämpfen. Durch Interviews mit queeren Menschen im deutschen Asylsystem wollen wir die Zuschauer*innen und Teilnehmer*innen in ihre Welt einladen und sie an ihren alltäglichen Kämpfen in einem gewalttätigen und unterdrückenden System teilhaben lassen. Unsere Zusammenarbeit mit diesen Menschen wird ihren Weg, ihre Momente der Freude, ihre Visionen für die Zukunft und ihre Forderungen nach systemischen Veränderungen zeigen, die ein faires und gerechtes Asylsystem schaffen können, das tatsächlich Schutz bietet. Wir möchten das Narrativ über die Traumata queerer Menschen ändern und die Öffentlichkeit, insbesondere politische Entscheidungsträger*innen und die

Konservativen in den europäischen Ländern sensibilisieren, eine Bürgerinitiative für Freiheit und gleiche Rechte anzustoßen.

Ashkan Shabani ist ein talentierter Fotograf, Videofilmer, Journalist und LGBTQ+-Aktivist aus dem Iran, der derzeit in Hamburg lebt. Er hat für verschiedene nationale und internationale Nachrichtenagenturen als Fotoredakteur und freiberuflicher Fotograf gearbeitet. Im Laufe der Jahre hat er hauptsächlich über LGBTQ+-Themen in der MENA-Region berichtet und seine Arbeiten wurden in renommierten Publikationen wie dem Time Magazine, der New York Times, Zite, The Atlantic, Corriere Della Sera Sette, FT Weekend, GEO, Daily Mirror, Handelsblatt, Sunday People, DW und ZDF veröffentlicht. Außerdem wurde er für seine Arbeit mit mehreren internationalen Preisen ausgezeichnet.

ZANIAH: E-MOTE

TANZ

Sa-13.04 / 19:30, Ort: k4

Trigger: teilweise Nacktheit

Mit dem Solo »E-MOTE« erkundet sie das Trotzen gegenüber Erwartungen: Wenn wir gegen den Strom gehen und wenn wir loslassen, wie sieht Freiheit dann in unseren Körpern aus und wie hört sie sich an? Eine exploration extremer Gefühlswelten, inspiriert von der unvergleichbaren, hyper-femininen Energie der Vogue Femme »dramatics« und »softn'n'cunt«, sowie verschiedenen zeitgenössischen Ausdrucksformen und queeren Geschichten von Momenten des Freiseins.

Sahra Abbassi, auch bekannt als ZANIAH, ist eine freischaffende, multidisziplinäre Performance-Künstlerin aus Hamburg. 2023 schloss sie ihr Diplom an der Contemporary Dance School Hamburg ab und ist seit 2017 aktiv Teil der internationalen Ballroom Community – heute als Mitglied des House of Revlon und Mother des Kiki House of Marciano. In Hamburg engagiert sie sich vor allem in der QT*BIPOC Kunst, Club und Ballroom-Kultur, zum Beispiel mit dem Vogue Night Projekt MeowMondayz.

EIDGLAS: SO ROMANTIC!

PERFORMANCE

Sa-13.04 / 20:30, Ort: p1

Trigger: laute Musik / Untertitel: Junior Barros

SO ROMANTIC! ist eine Stimm-Performance, welche die widersprüchliche Exotisierung thematisiert, die ein queerer Körper in der Öffentlichkeit erfährt. Stellt die Gesellschaft uns bloß oder fallen wir auf? Es wird wenig über Gender-Feindlichkeit gesprochen, weil wir an jeder Ecke bunte Fahnen sehen. Die Feindseligkeit trotz jedoch stillschweigend jedem unserer Fortschritte. Feindseligkeit kann uns auch in den Mittelpunkt stellen, sei es durch Zustimmung oder Ablehnung. Am Ende wissen die Leute, wer man ist. So wichtig es ist, dass die Fahnen ausgebreitet werden, wissen wir bereits, dass wie so viele andere Dinge auch unsere Farben vom Neoliberalismus, vom Bösen, vom Internet, dem Teufel, wem auch immer, übernommen und getrübt wurden.

Eidglas Xavier ist eine brasilianische Künstlerin mit Wohnsitz in Hamburg. They arbeiten transdisziplinär und erforschen in ihrer Arbeit Performativität, die Beziehung zwischen Künstler und Publikum, Dekolonisierung, Geschlechterpolitik, Transfemininitäten, Überleben, Widerstand, Resilienz und Empowerment. Sie haben ihr Studium der »Darstellenden Künste« an der Universität von Londrina (UEL) absolviert. In Brasilien arbeiteten they vier Jahre lang an zahlreichen Projekten der künstlerischen Plattform Como Clube mit, die sich mit transdisziplinären und experimentellen Studien im Bereich der visuellen Künste beschäftigt. Seit 2019 sind they Teil der Hamburger freien Szene und kollaborieren mit verschiedenen Künstlerinnen und Künstlern zusammen. Außerdem ist sie Sozialarbeiterin.

JAM SESSION

mit **FAYIM, PACHAKUTI, SHANICE RUBY BENNETT** und **RENÉE GROTHKOPF**

Sa-13.04. / 21:30, Ort: kmh

Nach dem Erfolg in der letzten Ausgabe ist auch dieses unwiderstehliche Juwel der Gemeinschaftsbildung wieder da - die Jam Session. Die Queer B-Cademy All-Stars FAYIM und Pachakuti haben Bassist*in Shanice Ruby Bennett mitgebracht

und laden zum gemeinsamen Singen, Rappen, Scatten, Jodeln oder einfach Mitgehen ein. Ihr wisst ja: It's a Vibe!

Shanice Ruby Bennett ist ein*e professionelle*r Bassist*in und Produzent*in aus Berlin, Deutschland. Zu their musikalischen Projekten gehören Künstler*innen wie Lianne La Havas, das soulige Vokalensemble A Song For You, Holly Walker und they teilte die Bühne mit Künstler*innen wie Akua Naru, Lie.Ning und Kat Frankie. Bennett nahm auch ein Stück mit Jennifer Batten auf, der weltbekannten amerikanischen Gitarristin von Michael Jackson. Their Stil deckt verschiedene Genres ab, von Jazz bis Rock/Pop, und fühlt sich besonders bei Soul, Funk und Hip Hop zu Hause. Neben their Leben als Tournee- und Session-Musiker*in findet they Zeit, an eigenen musikalischen Projekten SO SORRY zu arbeiten und ist unter dem Namen Falsetto Child ein aktiver Teil der Berliner Produzent*innenszene. Bennett wird bei der B-Cademy Bass spielen.

FAYIM ist ein Singer-Songwriter, der eine perfekte Balance zwischen Tiefgang und Leichtigkeit schafft - mit seinen Texten, seiner unverwechselbaren Stimme und seiner mitreißenden Art. FAYIM ist ein Künstler, der Erlebtes verarbeitet und gleichzeitig Trost spendet. Seine Energie und Wärme auf der Bühne schenken dem Publikum das Gefühl eines intimen Zusammenkommens, eines Safer Space. Mit Einflüssen aus R&B, Pop, Soul, Gospel, Jazz und seiner prägenden Inspiration, die verstorbene Schwarze Aktivistin May Ayim, gehört er zu einer neuen Generation von Artists, die Pop-Kultur und Storytelling erfolgreich vereinen.

PACHAKUTI ist ein global citizen, Musiker, Komponist und Produzent mit Sitz in Deutschland, der Rhythmik und Harmonie kombiniert, um vor allem instrumentale, emotionale Musik zu kreieren, die zur Seele spricht. Seine künstlerischen collaborations umfassen Künstler*innen von Brasilien über Ghana und Südafrika bis Indien und bewegen sich fließend zwischen den Genres Hip Hop, Soul, Jazz und Ambient.

RENÉE GROTHKOPF ist, seit sie das erste Mal mit acht Jahren hinter dem Schlagzeug saß, leidenschaftliche Musikerin mit Vorliebe für Punk, Metal, experimentelle sowie extreme Musik. Sie spielt seit vielen Jahren im DIY-Bereich in Punk- und Metalbands, u.a. Drums im Post-Black Metal Projekt »objet petit a«, Vocals in der Powerviolence Band »xschmutzigmenschx«, und war bis vor Kurzem als Schlagzeugin, Vokalistin und Texterin der Queercore-Band »gldg« (»goldig« tätig. Ende 2023 fand sie Ihren Weg zurück zum Black Metal mit

»Nacht der Welt«. In ihrem Drumming interessieren sie die Erkundung von Rhythmik im Zusammenspiel mit dem Unrhythmischen und unkonventionelle Spielarten des Schlagzeugs. Im Performance-Kollektiv »Estudefacta« untersucht sie den Zusammenhang von Rhythmik, Improvisation und Schauspiel. Bei der Jam Session versucht sie all dies zusammenzubringen mit ihrer Liebe zum R&B und Hip Hop.

FURDUNCIN

DJ SET

Sa-13.04 / 00:00, Ort: kmh

G.Lo und O.JuiCe bringen diese kleine, laute, rüpelhafte und unordentliche Bewegung ins den Klub KMH, die im Portugiesischen mit dem Wort FURDUNCIN bezeichnet wird. Es beschreibt eine heiße, sexy, befreiende, vielfältige und respektvolle Tanzfläche, mit einem pulsierenden, kraftvollen und ermächtigenden Sound. In einem speziellen Set für die Queer B-Cademy präsentieren die DJs aus Rio de Janeiro und Belo Horizonte den puren Saft der brasilianischen subkulturellen Clubmusik, produziert von zeitgenössischen Exponenten der Queer- und BIPOC-Szene, vertreten durch Kollektive wie Mamba Negra und Batekoo. Erwartet in diesem FURDUNCIN eine musikalische Reise durch brasilianischen Funk, Gueto Club, Vogue Beats, House Baile, Bubble Beats, Bricolagen und Overloadings in einem köstlichen Durcheinander, das alle Körper, Bewegungen, Farben und Ausdrücke der Liebe feiert.

KIADI

DJ SET

Sa 13.04 / 02:00, Ort: kmh

Kiadi ist gebürtige Hamburgerin und macht seit vergangenem Jahr ihre ersten steps als DJ. Ihr Sound verbindet Einflüsse aus Hip-Hop, House, Jungle, Baile Funk, Funk und mehr. Kiadi beschreibt ihren Sound als alles, was tanzbar ist.

CREDITS

Künstlerische Leitung: Daniel Chelminiak, Naomi Kelechi Odhiambo

Produktionsleitung: Gregor Zoch **Produktionsmanagement:** Junior Barros

Bühnendesign: Carlton Morgan **Social Media und Dokumentation:** Ifeatu Nnaobi
Visuals: Stef Mosebach

Gefördert vom Fonds Darstellende Künste aus Mitteln der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien sowie durch die Hamburgische Kulturstiftung.

FONDS DARSTELLENDEN KUNSTE



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien

HK Hamburgische
Kulturstiftung